

Die Kirche als „Reichsfeind“? - Der „Kulturkampf“

- ① Wiederhole dein Wissen zum Kaiserreich mit dem Quiz M1.



M1: Quiz

<https://t1p.de/dbn1>

Im Quiz ist dir Otto von Bismarck begegnet. In M2 siehst du eine Fotografie von ihm, die 1871 entstand.
In den nächsten Aufgaben erfährst du, wie er die Innenpolitik des Kaiserreichs geprägt hat.



M2: Otto von Bismarck 1871, Bundesarchiv, Bild 183-R68588, P. Loescher & Petsch, CC-BY-SA 3.0, <https://t1p.de/bc78>

- ② Informiere dich im Erklärvideo M3 über den sogenannten **Kulturkampf**. Notiere während des Videos unbekannte Begriffe und schlage diese in einem Lexikon nach. Trage deine Ergebnisse in T1 ein. Erkläre anschließend die Darstellungen D1 bis D3, indem du eigene Beschriftungen vornimmst.



M3: Video

Kulturkampf
<https://t1p.de/16dm>

Begriff	Bedeutung
Liberalismus	politische Strömung, nach der der Mensch in einer Gesellschaft frei sein soll, staatliche Eingriffe sind auf Minimum beschränkt
säkularisiert	Kirche und Staat sind getrennt
protestantisch	Glaubensrichtung, aus der Reformation hervorgegangen, heute evangelische Strömung

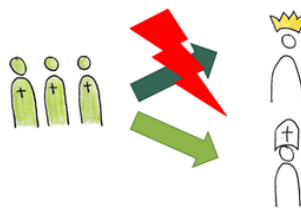
T1: Unbekannte Begriffe

- ③ Benenne die *Gründe* des Kulturkampfes.

Für viele Menschen war die katholische Kirche und das Wort des Pfarrers wichtiger als das der Politiker. Für Bismarck war diese große Bedeutung der Kirche zu groß.

- ④ Benenne die *Ziele*, die Bismarck mit dem Kulturkampf verfolgte. Beachte dazu auch D1.

den Einfluss der
katholischen Kirche
verringern



Loyalität zum Kaiser
schaffen

D1: Ziele des Kulturkampfes

Darstellung: Auerswald, CC0
<https://t1p.de/IPBM2>

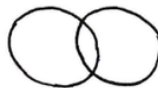
- ⑤ Erkläre die *Maßnahmen*, die ergriffen wurden und die Folgen des Beachte dazu D2.

1872: Einführung der
staatl. Schulaufsicht



Staat

1874: Einführung der
Zivilehe

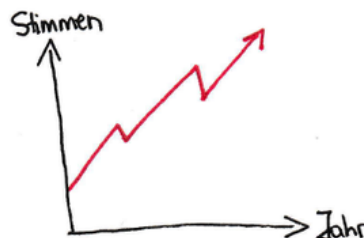


D2: Maßnahmen des Kulturkampfes

Darstellung: Auerswald, CC0
<https://t1p.de/IPBM3>

- ⑥ Beschreibe die *Folgen* des Kulturkampfes. Beachte dazu D3.

Wählerstimmen für
Zentrumspartei
stiegen an



1878: Beendigung des
Kulturkampfes

D3: Folgen des Kulturkampfes

Darstellung: Auerswald, CC0
<https://t1p.de/IPBM4>

Die Sozialdemokratie als „Reichsfeind“? - Das „Sozialistengesetz“

Das Wissen zu historischen Ereignissen kann man aus Textquellen erschließen. Wie das im Internet geht, erfährst du auf den nächsten Seiten.

- ① Onlinesammlungen bieten gesammelte Quellen an, die für jedermann im Internet zugänglich und einsehbar sind. Informiere dich über die Onlinesammlung *documentarchiv.de* (M4). Kreuze die falsche(n) Aussage(n) an und korrigiere sie anschließend.

- ☐ Auf documentarchiv.de kann man nur Textquellen finden.
- ☐ Auf documentarchiv.de sind Quellen ab dem 5. Jh. bis ins 19. Jh. aufgelistet. -> falsch
- ☐ Auf documentarchiv.de findet man deutsche und internationale Quellen.



M4: Onlinesammlung *documentarchiv.de*
<http://www.documentarchiv.de/>

Korrektur: Auf documentarchiv.de sind Quellen ab dem 19. Jahrhundert bis ins Jahr 2003 aufgelistet.

Nicht nur die Kirche sah Bismarck als Feind des Dt. Kaiserreiches. Auch die Sozialdemokraten und deren Partei, die SPD, waren ihm ein Dorn im Auge ...

- ② Recherchiere nun selbstständig in M4 das sogenannte „Sozialistengesetz“ Q1 mit Hilfe des Recherchehinweises. Nenne den vollen Namen des „Sozialistengesetzes“.



Recherchehinweis

Um zum "Sozialistengesetz" zu kommen, musst du in Dokumentarchiv auf folgende Punkte gehen: Dt. Kaiserreich->1878->drittes Gesetz von unten

Der volle Name von Q1 lautet: Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie.

- ③ Aus Textquellen Informationen über historische Ereignisse entnehmen
- Informiere dich im Erklärvideo M5 über die Arbeit mit Textquellen am Beispiel des Kulturkampfes.
 - Wende nun die Arbeit mit Textquellen an und analysiere und analysiere in Quelle Q1 **NUR Anfang bis §11 und §30** zum sogenannten **Sozialistengesetz**, indem du...



M5: Video
<https://t1p.de/ot93>

a) Autor, Erscheinungsjahr und Quellenart von Q1 nennst.

- Autor: Dt. Kaiser, Wilhelm I.
- entstanden: 21.10.1878
- Gattung: Gesetz

b) in eigenen Sätzen kurz den /Inhalt/ nennst (Beantworte dazu die Fragen Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Weshalb?).

Das Gesetz enthielt Verbote und Maßnahmen zur Kontrolle von sozialdemokratischen, sozialistischen und kommunistischen Organisationen/Vereinen

c) die Quelle in den *historischen Kontext* einordnest.

- Entstehungszeit: Dt. Kaiserreich, Industrialisierung
- nach Attentaten auf Dt. Kaiser im Frühjahr 1878
- aktuell: Maßnahmen der Überwachung und Kontrolle verschiedener Institutionen

d) eine Frage an Q1 stellst.

- mgl.: War dieses Gesetz wirksam für die Innenpolitik Bismarks?

e) Q1 aufgrund deiner Antworten in a) - d) *beurteilt*.

1878 war es notwendig, um den Einfluss der sozialdemokrat., sozialist. und kommunist. Organisationen einzudämmen. Nach heutigen Verständnis würde das Gesetz die Meinungsfreiheit einschränken.

Ein Beitrag zur Lösung der Sozialen Frage? - Die Sozialgesetzgebung Bismarcks

Mit dem „Kulturkampf“ und dem „Sozialistengesetz“ ging Bismarck gegen innenpolitische Gegner vor. Er war aber nicht nur der Unterdrücker seiner Gegner...

- ① Informiere dich über die **Sozialgesetzgebung** Bismarcks mit Hilfe von Q2. Nutze dafür die digitale Hilfe M6. Löse anschließend den Lückentext.



M6: Digitale Hilfe:
<https://t1p.de/rzp0>



Q2: Die deutsche Sozialversicherung

Museum Weißenfels-Schloss Neu-Augustusburg, CC BY-NC-SA

<https://st.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=6383>

1883 erließ Bismarck das erste Sozialgesetz, die **Krankenversicherung**.

Nur wenig später, 1884, half die **Unfallversicherung**, die Arbeiter abzusichern. 1889 folgen

dann noch die **Altersversicherung** und die **Invalidenversicherung**. Damit waren die

Sozialgesetze im Dt. Kaiserreich vollständig.

- ② Notiere eine mögliche Reaktion eines Bürgers des Deutschen Kaiserreiches in die Sprechblase. Überlege dazu, welche Vor- oder Nachteile die Gesetzte für ihn gehabt haben.

Die Gesetz sind Wahnsinn! Jetzt muss ich noch mehr für die Arbeiter bezahlen!
 (Fabrikbesitzer)

oder

Die Gesetz haben mir Ängste genommen. Ich fühle mich jetzt sicherer.
 (Arbeiter in einer Fabrik)

Wissensüberprüfung und Beurteilung der Innenpolitik Bismarcks

- ① Überprüfe dein Wissen zur Innenpolitik Bismarcks mit Hilfe des Quiz M7.
Lies vorher die Erklärung zur Redewendung „Zuckerbrot und Peitsche“.



M7: Quiz

<https://t1p.de/z0n4>

Zuckerbrot und Peitsche

Die Redewendung „Zuckerbrot und Peitsche“ wird oft in Verbindung mit der Innenpolitik von Otto von Bismarck verwendet. Dabei bezeichnet Zuckerbrot das „Anlocken“ von Personen und Personengruppen, damit die sich ruhig verhalten und Peitsche harte Strafen gegen diese Personen und Personengruppen.

Es gibt in Deutschland 240 Bismarcktürme ...

- ② Recherchiere mit Hilfe von „Google Maps“ folgenden **Bismarckturm** (M6) in der Nähe Leipzigs.
Ergänze Informationen zum Turm durch Pfeile am Bild (Adresse? Name des Turmes? Wann und von wem wurde der Turm errichtet?).

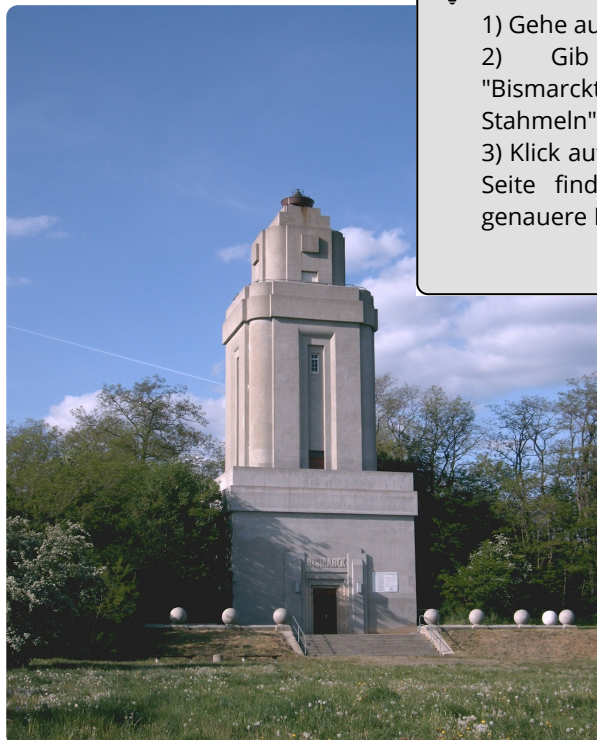


Recherche mit „Google Maps“

- 1) Gehe auf www.google.de/maps/
- 2) Gib in die Suchzeile "Bismarckturm Lützschena-Stahmeln" ein.
- 3) Klick auf den Turm. Auf der linken Seite findest du jetzt Bilder und genauere Infos vom Turm.

Architekt: Hermann Kunze

Eingeweiht: 1915



Adresse: Schrägweg 35,
04159 Leipzig

M8: Bismarckturm Lützschena-Stahmeln

Bild: Marcel Dennhardt, CC BY-SA 3.0

<https://t1p.de/6vyq>

- ③ Beurteile die Errichtung von Bismarcktürmen mit Blick auf die Innenpolitik. Formuliere hierfür einen Kommentar zum „Google“-Eintrag des Bismarckturmes von Lützschena-Stahmeln.

Möglicher Beginn:
*Ich habe die zahlreichen
Bismarcktürme in Deutschland
gesehen und finde ...*

Inhalte, die du einbringen solltest:
*Kulturkampf, Sozialistengesetz,
Sozialgesetze*

**Formulierungshilfen**

*Meiner Meinung nach ist die Ehrung Bismarcks
durch die zahlreichen Türme gerechtfertigt,
denn...*

*Ich finde es nicht richtig, dass Bismarck so
verehrt wird, denn...*

ein möglicher Eintrag:

Ich habe die zahlreichen Bismarcktürme in Deutschland gesehen und mir nun auch den bei Leipzig stehenden angeschaut. Meiner Meinung nach ist die Errichtung der zahlreichen Bismarcktürme sehr zwiespältig anzusehen. Bismarck kann als Unterdrücker seiner politischen Feinde gesehen werden. Diese Meinung lässt sich auch mit Hilfe des Kulturkampfes und des Sozialistengesetzes bekräftigen.

Allerdings hat er durch die Sozialgesetzgebung auch einen Grund- und gleichzeitig Meilenstein für die Errichtung eines Dt. Sozialstaates gelegt. Ich finde, man kann die Bismarcktürme und damit die Ehrung Bismarcks verteten, sollte aber dabei nie seine Politik von „Zuckerbrot und Peitsche“ aus den Augen verlieren.